



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ *Oinochoè*

Die *Oinochoè* wurde in der phönizisch-punischen Nekropole von *Sulky* in einem unbekanntem Grab gefunden. Der Rand war zerbrochen und wurde wieder zusammengesetzt (Abb. 1-2).

Es handelt sich um einen Krug mit dreilappigem Rand, abgesetztem Hals und ovalem Körper für die Aufnahme von Flüssigkeiten, genauer gesagt Wein, wie die Etymologie des Namens nahelegt, einer Zusammensetzung aus dem Begriff *Oinos* (Wein) und dem Verb *cheo* (gießen).





Abb. 1 - Die *Oinochoè* aus Sulky mit Palmzweig-Dekor (Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 2 - *Oinochoè* aus *Sulky*. Detail des Krugs (Foto von Unicity S.p.A.).





Abb. 3 - *Oinochoè* aus *Sulky* (Foto von Unicity S.p.A.).

Die *Oinochoè* aus *Sulky* kann auf den Zeitraum zwischen dem Ende des 6. Jahrhunderts und dem 5. Jahrhundert v. Chr. datiert werden, da seit der karthager Eroberung Sardiniens und im gesamten 4. Jahrhundert v. Chr. die einzige griechische Importkeramik, die in den punischen Zentren verwendet wurde, die attische war, das heißt Keramik, die in

Athen und in der Region Attika produziert wurde (Abb. 3). Zuvor, das heißt, ab der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr., bevorzugten die Phönizier den Bucchero, die typische Keramik aus schwarzem Ton, die in den Städte Etrurien produziert wurde; während der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. verschob sich das Interesse der Phönizier hingegen auf Produkte aus Ostgriechenland sowie aus Korinth.



Abb. 4 - *Oinochoè*, die auf Rhodos gefunden wurde, 7. Jahrhundert v. Chr. Louvre, Paris (von [http://it.wikipedia.org/wiki/Oinochoe#/media/File:Oinoche Camiros fantastic Louvre A318.jpg](http://it.wikipedia.org/wiki/Oinochoe#/media/File:Oinoche_Camiros_fantastic_Louvre_A318.jpg)).

Dieser Keramiktyp wurde vor allem in den Gräbern gefunden, jedoch auch im Ort *Sulky*, und er ist in Sardinien weit verbreitet.

Es existieren verschiedene Varianten des gleichen Typs, die *Oinochoai* waren jedoch in jedem Fall Behälter für Wein, im Zusammenhang mit dem griechischen Symposium bei Bestattungen, das wahrscheinlich auf das *Marzeah* genannte antike orientalische rituelle

Bankett zurückzuführen ist, bei dem der Wein eine wichtige Rolle spielte, da er eine Annäherung an die Gottheit erlaubte; die Wurzeln in der Kultur des Nahen Ostens sind ausgesprochen alt und stehen im Zusammenhang mit dem Kult der Heroen und der Götter. Außer dem starken symbolischen Wert verweist das Vorhandensein dieses Keramiktyps auch auf einen hohen sozialen *Status*, denn es handelt um Luxusgegenstände, die sich nicht alle leisten konnten.



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007.
- BERNARDINI 2004 P. BERNARDINI, *I roghi del passaggio, le camere del silenzio: aspetti rituali e ideologici del mondo funerario fenicio e punico di Sardegna* in *Actas del III Seminario Internacional sobre Temas Fenicios* (Guardamar del Segura, 3-5 de mayo 2002), Alicante 2004, pp. 131-169.
- UNALI 2010 A. UNALI, *Sulky: la ceramica attica a vernice nera* in M. MILANESE, P. RUGGERI, C. VISMARA (a cura di), *Atti del XVIII Convegno Africa Romana (Olbia, 11-14 dicembre 2008)*, Roma 2010, pp. 1227-1240.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a